

# Ein geschlossenes U-Bahn-System für Berlin – sicher, sauber, zuverlässig

**Beschluss  
der CDU-Fraktion Berlin  
13. Juni 2026**

# Ein geschlossenes U-Bahn-System für Berlin – sicher, sauber, zuverlässig

## 1. Ausgangslage

Das Berliner U-Bahn-System entstand vor über 120 Jahren. Besonders innovativ in den Entstehungsjahren um 1900 war die Kombination aus Hoch- und Untergrundbahnen, die vollständige Elektrifizierung und die Beteiligung von privatwirtschaftlichen Unternehmen (heute Siemens AG). Die Planer verstanden schon damals, dass U-Bahnen in der Lage sind einen polyzentrischen Metropolenraum, sicher, schnell und zuverlässig zu verbinden. Davon profitiert unsere Stadt bis heute. Die Berliner U-Bahn ist das Rückgrat unseres ÖPNV-Angebots. Über 550 Millionen Fahrgäste sind jedes Jahr mit der U-Bahn unterwegs. Sie verbindet Wohnquartiere, Arbeitsstätten, Bildungs- und Kulturorte und gewährleistet täglich hunderttausenden Menschen schnelle Wege innerhalb der Stadt. Gleichzeitig steht das stetig gewachsene System vor Herausforderungen: Alterungsprozesse in der Infrastruktur, Vandalismus, steigende Anforderungen durch zunehmende Fahrgastzahlen, in der Zuverlässigkeit, dem Sicherheitsgefühl, der Sauberkeit und Servicequalität.

Die Sicherheit der Fahrgäste ist ein zentraler Faktor für die Akzeptanz des öffentlichen Nahverkehrs. Unser Ziel ist ein geschlossenes, durchgängig gesichertes und modern betriebenes U-Bahn-System in der Hand der BVG, das Sicherheit, Ordnung, Sauberkeit und Verlässlichkeit gewährleistet.

## 2. Zielbild: Ein sicheres, weil geschlossenes U-Bahn-System

Das langfristige Ziel ist der Aufbau eines durchgängig modernisierten, automatisierten und geschlossenen U-Bahn-Systems, das in allen Teilen Berlins einheitliche Standards erfüllt. Dabei ist bei einem **baulich geschlossenen U-Bahn-System** der Zugang zu den Bahnsteigen ausschließlich über kontrollierte Zugänge möglich. Merkmale sind

- Zugangssperren (Drehkreuze, Gates oder Schranken)
- Bahnsteige nur nach Ticketkontrolle erreichbar

- Abgeschlossene Stationsbereiche
- Klar definierte Ein- und Ausgänge
- Häufig ergänzend Videoüberwachung und Servicepersonal.

London, Paris, Lissabon, Madrid und andere europäische Metropolen haben mit einem solchen System gute Erfahrungen gemacht. Ein **geschlossenes U-Bahn-System mit Zugangssperren** bietet zahlreiche Vorteile für Fahrgäste, Verkehrsbetriebe und die öffentliche Sicherheit. Da Bahnsteige nur mit einem gültigen Fahrschein betreten werden können, wird Schwarzfahren deutlich erschwert. Dadurch steigen die Fahrgeldeinnahmen und es müssen weniger Ressourcen für aufwendige Fahrscheinkontrollen eingesetzt werden.

Gleichzeitig erhöht ein geschlossenes System das Sicherheitsgefühl der Fahrgäste. Der Zugang zu den Stationen ist kontrolliert, wodurch sich weniger Personen ohne Fahrabsicht auf Bahnsteigen und in Verteilerebenen aufhalten. Dies kann insbesondere in den Abend- und Nachtstunden zu einem höheren subjektiven Sicherheitsgefühl beitragen.

Auch Sauberkeit und Ordnung profitieren von einem geschlossenen System. Internationale Erfahrungen zeigen, dass kontrollierte Stationsbereiche häufig weniger von Vandalismus, Vermüllung und Sachbeschädigungen betroffen sind. Die Bahnhöfe wirken gepflegter und einladender.

Ein weiterer Vorteil liegt in der besseren Steuerung des Fahrgastverkehrs. Durch die elektronische Erfassung von Ein- und Ausgängen erhalten Verkehrsbetriebe präzise Daten über Fahrgastströme und Auslastungen. Dies erleichtert die Angebotsplanung und ermöglicht eine effizientere Steuerung des U-Bahn-Betriebs.

Darüber hinaus schafft ein geschlossenes System die Grundlage für moderne digitale Tarifmodelle. Fahrgäste können beispielsweise automatisch nach tatsächlich gefahrenen Strecken abrechnen, wie es in Städten wie London, Singapur oder Hongkong bereits erfolgreich praktiziert wird.

Insgesamt stärkt ein geschlossenes U-Bahn-System die Finanzierung des öffentlichen Nahverkehrs, verbessert Sicherheit und Sauberkeit und erhöht die Attraktivität des U-

Bahn-Fahrens für die Bürgerinnen und Bürger. Es trägt damit dazu bei, den öffentlichen Verkehr leistungsfähiger, moderner und kundenfreundlicher zu gestalten.

„Geschlossen“ beschreibt ein integriertes Gesamtsystem mit durchgängigen Sicherheits-, Betriebs- und Servicestandards im gesamten Netz. Im Zentrum dieser Entwicklung steht die Leitidee eines umfassenden Sicherheits- und Verlässlichkeitssystems, das für die Fahrgäste jederzeit nachvollziehbar, transparent und im täglichen Betrieb konkret erlebbar ist.

In einem ersten Schritt soll das geschlossene System auf den U-Bahn-Linien 5, 7 und 8 eingeführt und erprobt werden. Die dort gewonnenen Erfahrungen sollen genutzt werden, um das Konzept schrittweise weiterzuentwickeln und auf weitere Linien auszuweiten. Langfristiges Ziel bleibt die Einführung eines durchgängigen geschlossenen U-Bahn-Systems im gesamten Berliner U-Bahn-Netz mit einheitlichen Sicherheits-, Betriebs- und Servicestandards.

### **3. Technologische Modernisierung und digitale Steuerung**

Die Einführung des neuen Systems soll eng mit einer umfassenden technologischen Modernisierung der Berliner U-Bahn verknüpft werden. Im Mittelpunkt steht dabei der Aufbau eines digital unterstützten, vorausschauenden und integrierten Betriebsmanagements. Dazu zählen insbesondere digitale Überwachungssysteme zur Echtzeitsteuerung von Betrieb und Sicherheit, KI-gestützte Analysen von Fahrgastströmen und sicherheitsrelevanten Situationen sowie integrierte Leitstellen, in denen Betrieb und Sicherheit systematisch zusammengeführt werden. Wir unterstützen die BVG dabei, modernste Zugleitsysteme zu implementieren. Eine kommunikationsbasierte Zugsteuerung (CBTC-communication based train control) kann im Bestand die Taktzeiten verdichten und damit die Beförderungskapazität um bis zu 15% erhöhen. Dafür braucht es keine weiteren neuen Zügeinheiten.

Diese technologischen Instrumente dienen dem Ziel, die Zuverlässigkeit zu verbessern, Transportkapazitäten zu erhöhen, Risiken frühzeitig zu erkennen, Störungen schneller zu bewältigen und den gesamten Betrieb stabiler, verlässlicher und leistungsfähiger zu gestalten. Dadurch wird die Grundlage für ein U-Bahn-System geschaffen, das nicht nur reaktiv auf Störungen reagiert, sondern proaktiv gesteuert und vorausschauend betrieben wird.

#### **4. Sicherheit als Leitprinzip des Gesamtsystems**

Ein zentrales Leitmotiv ist die konsequente und dauerhafte Stärkung der Sicherheit der Fahrgäste im gesamten U-Bahn-System. Dieses Ziel wird auf mehreren Ebenen gleichzeitig verfolgt und systematisch miteinander verknüpft, um eine spürbare Verbesserung der Sicherheitswahrnehmung im Alltag zu erreichen.

Im Bereich der physischen Sicherheit umfasst dies insbesondere den Ausbau einer sichtbaren Sicherheitspräsenz in Stationen und Zügen, die Verbesserung der Beleuchtung sowie der Übersichtlichkeit von Bahnhöfen, den Einsatz technischer Zugangskontrollen sowie die Modernisierung von Notruf- und Interventionssystemen, um im Ereignisfall schnell und wirksam reagieren zu können.

Die betriebliche Sicherheit wird durch präventive Reaktionen bei bevorstehenden Störungen und sicherheitsrelevanten Vorfällen, klar definierte Zuständigkeiten zwischen BVG, Sicherheitsdiensten und eingebundenen Partnern sowie eine engmaschige Überwachung kritischer Infrastrukturpunkte gestärkt.

Ergänzend wird die schnelle und zuverlässige Wiederherstellung des Regelbetriebs nach Störungen als verbindlicher Standard verankert. Die wahrgenommene Sicherheit der Fahrgäste wird durch Kameraüberwachung, eine stärkere sichtbare Präsenz von Personal, eine verbesserte und transparente Kommunikation gegenüber den Fahrgästen, ein einheitlich gepflegtes Erscheinungsbild der Fahrzeuge und der Infrastruktur sowie die konsequente und zeitnahe Beseitigung von Vandalismusschäden und betrieblichen Störungen erhöht.

In der Gesamtschau zielt dieses Maßnahmenpaket darauf ab, ein U-Bahn-System zu schaffen, das nicht nur objektiv sicher funktioniert, sondern von den Fahrgästen auch als durchgängig sicher, verlässlich, sauber und geordnet erlebt wird.

#### **5. Infrastrukturmodernisierung und langfristige Netzstabilität**

Ein geschlossenes U-Bahn-System erfordert zugleich eine konsequente und langfristig angelegte Modernisierung der (bau-)technischen Infrastruktur. Im Mittelpunkt steht dabei die nachhaltige Ertüchtigung des bestehenden Netzes, um dessen Leistungsfähigkeit,

Stabilität und Zukunftsfähigkeit dauerhaft zu sichern. Dazu gehören insbesondere die umfassende Sanierung und Modernisierung älterer Tunnel- und Stationsbereiche, die Einführung und konsequente Anwendung einheitlicher technischer Standards im gesamten Netz sowie die schrittweise Reduktion störanfälliger und veralteter Technik. Ergänzend ist eine langfristig ausgerichtete Investitions- und Erneuerungs- und Neubauplanung erforderlich, die Planungssicherheit für alle Beteiligten schafft. Ziel dieser Maßnahmen ist der Auf- und Ausbau eines robusten, leistungsfähigen und zukunftsfesten U-Bahn-Systems, das den steigenden Anforderungen einer wachsenden Metropole und des gesamten Metropolenraums dauerhaft gerecht wird und seine zentrale Funktion im städtischen Mobilitätsgefüge zuverlässig erfüllt.





## **6. Fazit**

Das Berliner U-Bahn-System steht vor der zentralen Aufgabe, seine Rolle als leistungsfähiges Rückgrat des öffentlichen Verkehrs in einer wachsenden Metropole dauerhaft zu sichern und konsequent weiterzuentwickeln. Mit der Einführung eines geschlossenen Systems, der Anwendung moderner Zugleittechnik und einer klar ausgerichteten und durchgängigen Sicherheitsstrategie sowie einer schrittweisen, systematischen Umsetzung und Erweiterung des Netzes entsteht ein moderner und zukunftsorientierter Ordnungs- und Entwicklungsrahmen.

Unser Ziel ist es, die Berliner U-Bahn zu einem sicheren, verlässlichen und sauberen Bestandteil des Berliner Nahverkehrs weiterzuentwickeln. Denn sie ist es, die jeden Tag Menschen von A nach B bringt, noch nicht perfekt, aber mit unseren Vorschlägen jeden Tag besser.

## **CDU-Fraktion Berlin**

Preußischer Landtag | 10111 Berlin

-  Telefon: (030) 23 25 21 15
-  Telefax: (030) 23 25 27 65
-  [mail@cdu-fraktion.berlin.de](mailto:mail@cdu-fraktion.berlin.de)
-  [www.cdu-fraktion.berlin.de](http://www.cdu-fraktion.berlin.de)